



32. Newsletter Grüne Umwelt-, Bau- und Verkehrspolitik für Bremen, 17.12.2010

Liebe AbonnentInnen,

mit diesem Newsletter verabschieden wir uns für dieses Jahr. Wir wünschen erholsame Feiertage und einen guten Start ins (Wahl-) Jahr 2011. Natürlich werden wir Sie/Euch dann auch weiterhin gerne mit Neuigkeiten zur Umwelt-, Bau- und Verkehrspolitik in Bremen versorgen.

Aktuelles

1. *Grüne stehen für Verkehrspolitik mit Augenmaß!* Die Grünen haben in einem Fraktionsbeschluss zur Verkehrspolitik den Vorwurf einer autofeindlichen Politik zurückgewiesen. Dazu erklärt Fraktionsvorsitzender Matthias Güldner: „Wir machen keine Politik gegen Autofahrer. Sondern wir sorgen dafür, dass auch die berechtigten Interessen von Fußgängern, Radfahrern und lärmgeplagten Anwohnern gewahrt bleiben. Das Weihnachtsgeschäft in der City boomt, Lkw-Megastaus gibt es schlicht nicht. Wer den intakten Standort Bremen trotzdem permanent schlecht redet, muss sich nicht wundern, wenn die Verbraucher das irgendwann glauben und tatsächlich wegbleiben.“

Zum Beschluss: http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dokbin/365/365004.frasibeschluss_zur_verkehrspolitik.pdf

2. *Hulsberg-Quartier sozial, ökologisch und demokratisch gestalten!* Die Umstrukturierung des Klinikums Bremen-Mitte (Krankenhaus St.-Jürgen-Straße) und seines Geländes bietet die einzigartige Möglichkeit, mitten in der Stadt ein neues Quartier zu gestalten. Mit einem vergangene Woche in der Stadtbürgerschaft beschlossenen Antrag fordern Grüne und SPD, dabei eine große Vielfalt von Wohn- und Eigentumsformen zu ermöglichen. Dazu gehören unbedingt Projekte gemeinschaftlichen Wohnens wie auch andere zukunftsweisende Wohntypen, um ökologischen Belangen in Bezug auf Bau, Verkehr, Energie und Umwelt bei Planung und Umsetzung der Grundstücksentwicklung einen hohen Stellenwert einzuräumen. Karin Krusche, Sprecherin für Bau und Stadtentwicklung, legte besonderen Wert darauf, dass dieses Gebiet nicht nur für die Besitzer großer Geldbeutel angelegt sein darf: „Wir wollen gemischte Sozialstrukturen, und zwar ganz bewusst in einem Stadtteil, in dem die Grundstückspreise hoch sind.“ Insgesamt gehe es darum, einen dem Wert der Flächen angemessenen Erlös sicherzustellen und einen modernen, urbanen Stadtteil zu

entwickeln. „Eine zugegebenermaßen ›kleine‹ Herkulesaufgabe, aber wir haben die Chance und wollen sie nutzen!“, so Krusche.

3. *Klimaschutz im Land Bremen auf Erfolgskurs!* Senator Loske legt Bilanz des Aktionsprogramms Klimaschutz 2010 vor: „Die Zahlen belegen, dass unser Aktionsprogramm dem Klimaschutz im Land Bremen wichtige Impulse gegeben hat. Ab sofort müssen wir uns darauf konzentrieren, unsere Klimaschutzziele für den Zeitraum bis 2020 zu erreichen.“ Zur ausführlichen Pressemitteilung des Senats geht es hier: <http://senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?id=36990>

Bürgerschaft, Deputationen & Senat

1. *Gesplittete Abwassergebühr ist nun Gesetz!* Ab 1. Januar 2011 gilt die neue getrennte Entwässerungsgebühr in Bremen – ein fünf Jahre währender politischer Prozess fand damit ein Ende. Niederschlagswasser (Regen, Schnee) geht nicht mehr nach Grundstücksgröße in die Gebühr ein, wenn es auf dem Gelände versickern kann. Umgekehrt betroffen sind allerdings beispielsweise Unternehmen, die über große versiegelte Flächen verfügen – sie zahlen künftig höhere Gebühren. Andererseits bietet dieses Gesetz auch den Anreiz, bereits versiegelte Flächen wieder zu „entsiegeln“. Damit einher geht im Geschosswohnungsbau und bei Häusern auf Grundstücken von weniger als 1.000 qm Fläche eine Senkung der Abwassergebühr von 23 Cent pro Kubikmeter. Die grüne Umweltpolitikerin Karin Mathes hob das hervor: „Wir senken hier in einem Bereich für die Bürgerinnen und Bürger die Gebühren ab 1.1. 2011, und ich finde, man kann das auch einmal würdigen.“

2. *Neue Straßenquerungen in der Kurfürstenallee und der Richard-Boljahn-Allee!* Seit langem schon bestand der Wunsch, die Querung der Kurfürstenallee und der Richard-Boljahn-Allee zu erleichtern. Die steilen Fußgängerbrücken stellten vor allem mobilitätseingeschränkte Personen vor große Probleme. Seit vergangener Woche ist eine ebenerdige Überquerung des Straßenzuges an drei neuen Ampeln möglich. Zudem sind die Bushaltestellen Verdunstraße und Brandenburger Straße barrierefrei gestaltet worden. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist ein wesentlicher Baustein des Verkehrskonzeptes Nordost, durch das der Verkehr im Stadtteil verträglicher abgewickelt werden soll.

Zur Pressemitteilung des Senats:

<http://senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?id=37473>

3. *Verkehrsführung am Bremer Autobahnkreuz wird angepasst!* Das Bremer Autobahnkreuz ist als Verbindungsstück zwischen der A1 und der A27 schon heute ein Nadelöhr. In der Zukunft soll das Verkehrsaufkommen weiter steigen, sodass neben weiteren Anpassungsmaßnahmen ein neuer Fahrstreifen gebaut werden soll. Eine stärkere Lärmbelastung für AnwohnerInnen ergibt sich durch den Ausbau nicht – sie sollen mit einer lückenlosen, sieben Meter hohen Lärmschutzwand vor gesteigerten Immissionen bewahrt werden.

Zur Pressemitteilung des Senats:

<http://senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?id=37346>

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen



Karin Mathes, umweltpolitische Sprecherin
Karin.Mathes@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-245)



Maike Schaefer, verkehrs- und energiepolitische Sprecherin
maike.schaefer@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-246)



Karin Krusche, bau- und stadtentwicklungspolitische Sprecherin
karin.krusche@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-253)



René Zimmermann, Referent für Umwelt, Bau und Stadtentwicklung
rene.zimmermann@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-242)



Timm Fulge, Referent für Energie und Verkehr
tim.fulge@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-242)

Zum Abmelden des Newsletters führen Sie folgenden URL im Browser aus:
<http://mail.gruene-mail.de/mailman/listinfo/umwelt.bremen>

Hinweis: Für Inhalte externer Links und Publikationen wird keine Haftung übernommen!